März
2007

Das Viertel

www.4tel.li

für Eimsbüttel, Eppendorf, Grindel, Hoheluft,
Rotherbaum, Winterhude und Umgebung

Hohe Luft *Brücke · 5. Jahrgang*

Serie „Mein Viertel"

Autorin Anke Gebert

26. März, 13 Uhr, UKW 96,0

DAS VIERTEL-Radio sendet!

Schadensregulierung
Bußgeld
Versicherung

Peter Rindsfus
Rechtsanwalt
Schwerpunkt Verkehrsrecht

P§R

Eppendorfer Weg 204/
Hoheluftchaussee
20251 Hamburg
Tel. 040/421072-0

Liebe Nachbarn,

am Montag, dem 26. März, ist es so weit: **DAS VIERTEL geht auf Sendung!** Bei TIDE auf der UKW-Frequenz 96,0 wollen wir Sie über aktuelle Themen informieren und mit Musik unterhalten. In der ersten Sendung mit dabei: Bluesmusiker Abi Wallenstein, HipHopper Fayzen, Drehbuchautor und Schauspieler Max Eipp, Quartiersmanager Til Bernstein. Ab 13 Uhr bringen wir Ihnen Geschichten nahe, die wir rund um die Alster gesammelt haben. Mehr dazu auf **Seite 8**

Der Staat ist verschuldet, die Steuerbelastung für jeden einzelnen wächst, und die hohe Arbeitslosigkeit lässt sich nicht mehr wegreden. Ein neues Gesellschaftsmodell muss her! Visionäre Gedanken werden von Teilnehmern einer überparteilichen Initiative, die sich regelmäßig im Pferdestall an der Uni trifft, zusammengetragen. Es geht um das bedingungslose **Grundeinkommen für jedermann.** Noch sind viele Fragen offen. Auf **Seite 7** lesen Sie über diese spannende Idee.

DAS VIERTEL-Autorin Heike Hartmann-Heesch hat ihr zweites Buch veröffentlicht: **„Vertrauenssache – Erzählungen und Reflexionen"** berichtet in amüsanten und teilweise abgründigen Geschichten von den Anforderungen, die der moderne Alltag an uns alle stellt. **Seite 6**

Heike Hartmann-Heesch ist keine Musikerin. Trotzdem hat ihr die Reportage über **Tittmanns Drum und Saxophon Studio** viel Spaß gemacht. Denn die Geschichte, die Besitzer **Kay Siebold** über seinen Werdegang und den seiner Vorgänger zu erzählen hat, ist wirklich spannend und amüsant. **Seite 5**

Oliver Kube stellt den Film **„Der letzte König von Schottland"** vor. Forest Whitaker als Diktator Idi Amin ist für unseren Filmkritiker oscarreif. **Seite 11**

In unserer Autorenserie **„Mein Viertel"** schreibt in diesem Monat **Anke Gebert** eine „Suchmeldung". Die Autorin aus Winterhude fühlt sich in verschiedenen Genres heimisch, schreibt derzeit aber an einem Krimi, der in Winterhude spielt. **Seite 4**

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit der März-Ausgabe von DAS VIERTEL und natürlich bei unserer ersten Radiosendung am 26. März.

Ihr

Abi Wallenstein

Redaktion 9° 58' 21" Ost, 53° 34' 59" Nord
ehemals HoheLuft Brücke

Anschrift:	Redaktionsbüro Mark Bloemeke Eppendorfer Weg 200 20253 Hamburg Tel.: 4 20 12 59 Fax: 48 40 81 22 E-mail: bloemeke@4tel.li www.4tel.li
Illustrationen:	Peter Boué
Schlußredaktion:	Jutta Bloemeke
Layout:	Jörg Baumöel
Freie Mitarbeit:	Heike Hartmann-Heesch Oliver Kube (Film) Clea Walford Miriam Willer
Druck:	LKO Druckzentrum Nord GmbH, Hamburg
ViSdP:	Mark Bloemeke

Für eingesendetes Bild- und Textmaterial übernehmen wir keine Haftung!

Diese Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen, Entwürfe, Anzeigen, Pläne sowie Darstellungen der Ideen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung einschließlich des Nachdrucks ohne schriftliche Einwilligung des Verlags strafbar.

Titelbild: Baumöel; Bild: Bloemeke

ACHTUNG NEUE ÖFFNUNGSZEITEN
Madebyyou®
KERAMIK SELBST BEMALEN
Mansteinstraße 3, Ecke Bismarckstraße • Tel. 42 10 43 58 • www.madebyyou.de
Mo, Mi, Do, Fr 14 bis 19 Uhr • Sa 10 bis 17 Uhr • So 15 bis 18 Uhr

ZOOM

Geschenkt

Auf den Bürgersteigen liegen sie noch verstreut herum und gehen langsam in Verfall über – die übriggebliebenen Fichten- und Tannennadeln der Weihnachtsbäume. Die letzten bislang nicht abgeholten Baumgerippe konnte man sogar im Februar am Straßenrand sehen. Was auf die Straße gehört und was nicht, ist Vereinbarungssache. So können Sie im März nicht einfach eine Fichte in Ihrem Garten fällen, sie neben die Mülltonnen legen und darauf bauen, daß die Stadtreinigung den Nadelbaum schon entsorgen wird. Was den Unterschied ausmacht? Wenn man zynisch wäre, könnte man sagen: das Lametta.

Das Ergebnis dieser Konvention klingt absurd: Eine einzelne Fichte im März ist Ihr Privatproblem, Tausende von Tannen im Dezember und Januar aber zählen zu den Gemeinschaftsaufgaben. Früher einmal gab es in Hamburg Sperrmülltage. Für alle, die nicht miterlebt haben, als man in Wohngemeinschaften sein Patchwork-Mobiliar aus Fundsachen zusammenstellte: An diesen Tagen durfte man alles an den Straßenrand stellen, was man nicht mehr haben wollte, was andere aber gebrauchen konnten.

Das waren schon lustige Zeiten: Tische, Stühle, Kühlschränke, Plattenspieler – das lag einfach alles am Straßenrand. Geschenkt! Goethe-Gesamtausgaben, Soul-Sampler, Twen- und konkret-Hefte, die persönliche Geschichte gelangte auf den Sperrmüll. An manchen Ecken gab es in den 70er Jahren Staus, weil bunt bemalte VW-Busse mit sperrigen Sofas beladen wurden, weil Bänke auf Autodächern vertäut wurden. Alles umsonst! Das hatte an manchem Sommerabend Volksfestcharakter.

Kenner lauerten in der Isestraße, weil da erfahrungsgemäß gute Beute zu machen war. Heute sieht man dort allenfalls in Tiefladern noch Brauchbares, wenn mal wieder ein Penthouse renoviert wird. Aber wer holt schon eine Stehlampe aus dem Bauschutt? Die hätte natürlich auch einfach an den Straßenrand gestellt werden können. So wie die alte mahagonifarbene Musiktruhe, die ich jetzt in Winterhude sah. Da gab es noch das Fach für die Dujardin-Flasche und natürlich den eingebauten Plattenständer. Museumsreif. Ein angeklebter Zettel rechtfertigte die ungewöhnliche Entsorgung: „Zu verschenken". Das Ding war so ramponiert, dass es bestimmt niemand mehr haben wollte. Vielleicht stammte es noch aus einem 70er-Jahre-Sperrmüll.

Und das wäre ein Trend unserer Zeit: Was ich geschenkt bekommen habe und nicht mehr haben will, entsorge ich als Geschenk. Konventionen ändern sich eben.

R.O. Kerr

abc Buchhaus Hoheluft

Hohelufts...

Bestseller im März

Belletristik

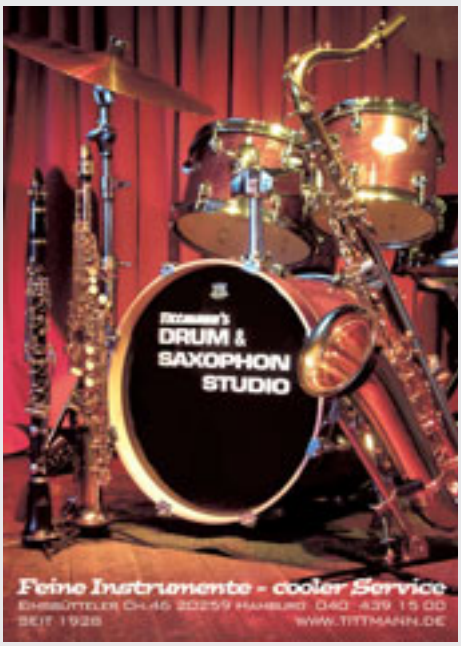
1	Hundsköpfe Morten Ramsland	€ 24,90 Schöffling Verlag
2	Die Habenichtse Katharina Hacker	€ 17,80 Suhrkamp Verlag
3	Mittelmäßiges Heimweh Wilhelm Genazino	€ 17,90 Hanser Verlag
4	Talk Talk T.C. Boyle	€ 21,50 Hanser Verlag
5	Zoli Colum McCann	€ 19,90 Rowohlt Verlag
6	Unter Freunden und anderen Geschichten aus der Business Class Martin Suter	€ 18,90 Diogenes Verlag
7	Kurze Geschichte des Traktors auf Russisch · Maria Lewycka	€ 14,00 dtv Verlag
8	Through a Glass, Darkly Donna Leon	€ 10,95 arrow books
9	Der Ruf des Reihers Clan der Otori Reihers 4 lian Hearn	€ 24,00 Carlsen Verlag
10	Das stille Mädchen Peter Hoeg	€ 24,90 Hanser Verlag

Sachbuch

1	Ich bin dann mal weg Meine Reise auf dem Jakobsweg Hape Kerkeling	€ 19,90 Malik Verlag
2	Istanbul Erinnerungen an eine Stadt Orhan Pamuk	€ 25,90 Hanser Verlag
3	Duden 1 Die deutsche Rechtschreibung 24.Auflage 2006	€ 20,00 Bibliographisches Institut
4	Sophies Tartes & Salate Sophie Dudemaine	€ 19,90 Gersenberg Verlag
5	Paula Modersohn-Becker oder: Wenn die Kunst das Leben ist Barbara Beuys	€ 24,90 Hanser Verlag
6	„Ausgewanderte Wörter" Hrsg. Prof. Dr. Jutta Limbach	€ 19,95 Hubert Verlag
7	Die Chancen der Globalisierung Joseph Stiglitz	€ 24,95 Siedler Verlag
8	Die Schule der Frauen Wenn wir die Familie neu erfinden Iris Radisch	€ 14,95 DVA
9	Über die Wahrheit Harry G. Frankfurt	€ 10,00 Hanser Verlag
10	Russland im Zangengriff · Putins Imperium zwischen Nato, China und Islam Peter Scholl-Latour	€ 24,90 Propyläen Verlag

Hochwertige Reproduktionen auf Leinwand nach Originalen von Angela Paquin ab **90,-€**

Galerie ArteBella, Angela Paquin
Eppendorfer Weg 234
Tel: 040-8892939
mail@artebella.de



Anke Gebert lebt mit ihrer Familie im Winterhude und arbeitet als Autorin und Dozentin

Der Blinde und ich

Vor sieben Jahren zogen meine Familie und ich in eine kleine Seitenstraße zwischen der Dorotheen- und der Sierichstraße. Bis die Geschirr- und Bücherkisten ausgepackt waren, gingen wir öfter in die Kneipe an der Ecke, die es inzwischen leider nicht mehr gibt, um etwas zu essen.
Eines Tages saß dort ein Mann, um ebenfalls zu Mittag zu speisen, ein blinder Mann.

Ich beobachtete neugierig (und mit der Gewissheit, dabei von ihm nicht bemerkt zu werden), wie geschickt der Blinde aß. Ich beobachtete auch, dass der Blinde der attraktiven Kellnerin folgte - mit seinem Blick und ziemlich ungeniert.

Schließlich war die junge Frau dem Mann behilflich, begleitete ihn nach dem Essen aus dem Restaurant, wobei er sich bei ihr unterhaken durfte (und fest an ihren Oberkörper presste). Draußen entfernte sich der Blinde zunächst mit zaghaften Schritten von der Kneipe, dann jedoch ziemlich forsch und ohne seinen Stock zu benutzen.

Als ein paar Tage später endlich unsere Wohnung eingerichtet war und ich in meinem Arbeitszimmer am Schreibtisch – mit Blick aus dem Fenster - saß, entdeckte ich den Blinden in meiner Straße. Er war gerade dabei, einer jungen Frau beim Einparken zu helfen. Er wies sie ein – mit Armbinde und weißem Stock. Die Frau schien nicht irritiert. Sie bedankte sich freundlich. Der Blinde ging lächelnd von dannen.
Ich war irritiert. Und schrieb noch am selben Tag die erste Kurzgeschichte an meinem neuen Arbeitsplatz in Winterhude. Eine Geschichte über „meinen“ Blinden.

Wenn er dies lesen sollte, bitte ich ihn, sich bei mir zu melden.

Denn ich bin nun, nach sieben Jahren, dabei, einen Roman zu schreiben, in dem er vorkommt, der Blinde. Und ich würde mich gern mit ihm unterhalten. *Anke Gebert* ◆

Anke Geberts Bücher

„Das Treiben“,
Krimi“, Scherz Verlag, erscheint im Dezember 2006 neu im S. Fischer Verlag u.a. – siehe www.ankegebert.de

„Besuchsreise“,
Roman, S. Fischer Verlage, 2005
(Familienroman, der zu Weihnachten spielt)

„Frauenräume“,
Bildband, Gerstenberg Verlag, 2004
(zwanzig Porträts von Frauen in ihren privaten Räumen in verschiedenen europäischen Ländern- Texte: Anke Gebert, Fotos: Ute Karen Seggelke)

Im April: Annemarie Stoltenberg

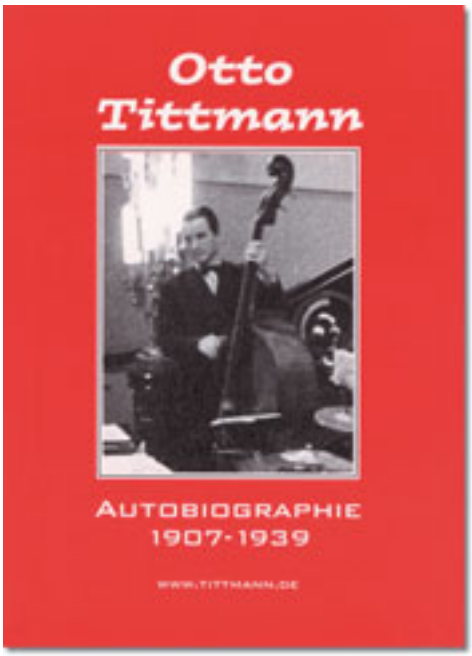
Foto: Jörg Schwalfenberg

Tittmanns Drum und Saxophon Studio

Mit Cognac zum Ladenbesitzer

Lange bevor ich Otto Tittmann kennenlernte, träumte ich eines Nachts, dass ich mit einem Becher Kaffee in der Hand in einem Laden sitze und durch eine Schaufensterscheibe nach draußen blicke, wo Leute auf der Straße vorbeispazieren," erzählt Kay Siebold, 52, seit 1979 Inhaber von „Tittmanns Drum und Saxophon Studio" in der Eimsbütteler Chaussee. In der Erinnerung an diesen Traum und auch an seine erste Begegnung im Jahre 1977 mit dem Musiker und Geschäftsmann Otto Tittmann (1907-1999) bekommen seine Augen noch heute einen glänzenden Ausdruck. „Das war was ganz Besonderes", sagt Kay. „Mir war nämlich mein Saxophon gestohlen worden", erzählt er weiter, „und auf der Suche danach fragte ich auch in Tittmanns Laden, damals noch in Hütten in der Neustadt. Otto wusste sofort Bescheid: Ihm war zuvor mein Saxophon von dem Dieb zum Kauf angeboten worden. Das hatte Otto abgelehnt, da ihm der Typ suspekt vorkam. Aber er half mit, denn er setzte sich bei dem Pfandleiher für mich ein, bei dem der Dieb mein Sax versetzt hatte. Nachdem ich es wiederbekommen hatte, besuchte ich ihn erneut und bedankte mich mit einer Flasche Cognac. Dabei kamen wir ins Plaudern, Otto erzählte, dass er einen Nachfolger suchte und aus heiterem Himmel bot er mir das Geschäft zum Kauf an." Dies schien Kay zunächst völlig illusorisch, aber mit Hilfe einer Erbtante und eines zinslosen Darlehens von Tittmann selbst war der Kauf schnell perfekt. Für KayKay, der einst bei Steinway Musikalienhändler lernte, eine glückliche Fügung: „Der Handel mit Partituren allein wäre mir vermutlich zu langweilig geworden." Schon vor der Ladenübernahme hatte er sich zum Instrumentenverkäufer fortgebildet – und so passte alles.

Workshop mit Danny Gottlieb



Verkäufer mit Leib und Seele

Auch heute noch ist er mit Leib und Seele Verkäufer. Seine Kundschaft ist gemischt. Besonders freut ihn, wenn ältere Leute, die sich nach ihrem Berufsleben schon zur Ruhe gesetzt haben und noch nie im Leben ein Instrument gespielt haben, kommen und „sich damit einen Lebenstraum erfüllen". Oder ganz junge Kunden. Die er über Jahre hinweg bis ins Erwachsenenalter begleitet und sieht, „wie sie bei der Stange bleiben". Natürlich gehöre zum Musizieren auch ein gewisses Maß an Disziplin, aber Kay betont gerade bei Kindern die spielerische Komponente. „Musik ist etwas Schöpferisches und darf nicht von der Disziplin erstickt werden", sagt er, „und gemeinsames Musizieren fördert auf jeden Fall die sozialen Fähigkeiten eines jeden."

Fast 80 Jahre Musik

Neben zwei Standortwechseln erlebte der Laden einige Änderungen seit seiner Gründung 1928. Ottos Vater Albin und auch Otto waren Vollblutmusiker mit vielerlei Engagements und der Laden immer das zweite Standbein. Albin selbst begann ursprünglich als Instrumentenbauer, stellte aber schnell um auf Handel und Service nach der Devise „eine Tüte voll Handel bringt mehr als ein Sack voll Handwerk". Auch der heutige Name ist nicht mehr der ursprüngliche und das Sortiment ist spezifizierter: Kay verkauft Schlagzeuge und Percussioninstrumente, Saxophone, Klarinetten und Flöten. Und er bietet regelmäßig Workshops mit Musikern an, z. B einen Drumsworkshop mit dem bekannten Jazzdrummer Danny Gottlieb oder ein Saxworkshop mit Dirko Juchem. Letzterer richtete sich übrigens an absolute Anfänger, die noch nie ein Saxophon in der Hand hatten und in dem Workshop neben richtiger Atmung auch lernten, dem Instrument die ersten Töne zu entlocken...

Kay Siebold

Ladenfront in der Eimsbüttler Chaussee

Veredelt Saxophonmundstücke

Und Kays zweites Standbein? „Ich baue nicht selbst, obwohl ich noch die alten Tittmann-Werkzeuge in der Werkstatt habe", lächelt er, „aber ich veredle Saxophonmundstücke, als einziger in ganz Deutschland", erzählt er. „Das Mundstück ist die Schnittstelle zwischen Instrument und Musiker, das Herz... Und das sehe ich mich auch noch an meinem Lebensabend tun." *Heike Hartmann-Heesch* ◆

Tittmanns Drum und Saxophon Studio Kay Siebold, Eimsbütteler Chaussee 46, Tel.: 439 15 00, www.tittmann.de

Dort kann man auch das Büchlein „Otto Dittmann, Autobiografie 1907-1939" beziehen, das Siebold zum 75. Firmenjubiläum als Andenken an Otto Tittmann herausgab.

Fotos: Promo

KOPPER
INTERNATIONALE
KINDERBÜCHER
Inh. Gabi Kopper

Hamburgs erste Kinderbuchhandlung
mit Schwerpunkt auf
fremdsprachliche Kinderbücher

Heußweg 22
(hinter Karstadt-Osterstr.)
20255 Hamburg
Tel: 040/648821-92 FAX: #-93
E-Mail: gabikopper@web.de
www.gabikopper.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di: Geschlossen
Mi: 15:00 – 20:00 Uhr
Do, Fr.: 10:30 – 18:30 Uhr
Sa: 10:30 – 16:00 Uhr

Es kommt nicht darauf an,
wie man bestellt ...

(3 Pils
bitte)

... sondern darauf,
wie es schmeckt.

NEUMEIER
Wein, Bier, Kaffee, Drinks
Dart, Spiele, Lesestoff

Eppendorfer Weg 260/Ecke Löwenstraße, Tel. 42 91 39 03
Mo-Fr 15-3, Sa, So 18-3 Uhr. Bei Sportübertragungen früher.
Klein genug zum Klönen, groß genug zum Feiern.

Mit Sicherheit gut umsorgt
Häusliche Krankenpflege
Leistungen der Pflegeversicherung
Hilfen im Haushalt • Hausnotruf
Pflege- und Gesundheitsdienst
Eimsbüttel/Eppendorf
Langenfelder Damm 61
Tel.: 4 80 03 40
Sabine Rash, Ute Birkholz
ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
www.asb-hamburg.de

Ganz im Vertrauen

Bücher haben eine sinnliche Ausstrahlung, ganz sicher, wenn sie geliebt werden. Und es ist Liebe, die DAS VIERTEL-Autorin Heike Hartmann-Heesch ihren Büchern entgegenbringt

Riecht ein Kochbuch wirklich ganz anders als ein Lehrbuch über Spanisch? Für Heike Hartmann-Heesch ist das gar keine Frage. Für sie ist jedes Buch eine eigene Welt mit einer unverwechselbaren Sinnlichkeit. „Vertrauenssache – Erzählungen und Reflexionen" ist bereits das zweite Buch, das die in Eimsbüttel lebende Autorin im Mohland Verlag herausgebracht hat.

Anglistin mit Auszeichnung

Anhand von Büchern könnte sie ihr Leben in Abschnitte einteilen. „Bücherzeit" nennt sie es. Doch Bücher sind nicht das einzige Thema von Heike Hartmann-Heesch, die ihr Anglistikstudium mit Auszeichnung abgeschlossen hat. Nachdem sie in ihrem ersten Buch „um nur zu leben" ihren erfolgreichen Kampf gegen den Alkohol geschildert hat, reflektiert sie in „Vertrauenssache" den modernen Alltag einer Großstädterin. Konsequent meidet sie dabei die allzu leichte, allzu eingängige Ironisierung des eigenen Lebens. Mit Ernsthaftigkeit untersucht sie ihr bisheriges Leben und gibt dem Leser ohne Beschönigung einige wohlüberlegte Einblicke in ihr Dasein. Mal in der persönlichen Ich-Form, mal in distanzierterer Sie-Form. In der Erzählung „Die Avocado-Pflanze" geht der Abschied von ihrem Therapeuten ans Herz, den sie in mehr als fünf Jahren im wöchentlichen Turnus besuchte. Der Ehemann ist in einigen Geschichten präsent. Detlef Heesch hat für seine Frau auch das Cover ihres kleinen Erzählungsbandes gestaltet. Das recht schwierige Verhältnis zu ihrem Vater äußert sich in der Erzählung „Brief an einen toten Vater". Dabei sind dieTitel oft bewusst irreführend gewählt. „Wann ein Nein manchmal Ja bedeuten kann" handelt keineswegs von eventuellen erotischen Wirrungen, sondern ganz prosaisch von der Unmöglichkeit, einem neuen T-Online-DSL-Paket zu entrinnen.

Zitatesammlung

Bei ihrer sehr persönlichen Beziehung zu Büchern ist es kaum erstaunlich, dass Heike Hartmann-Heesch eine fundierte Zitate-Sammlerin ist. Sie klebt sich weise Worte kluger Leute über den Schreibtisch, übers Bett oder direkt an den Kühlschrank. Von ihrem langjährigen Aufenthalt in England hat sie ein besonders schönes Zitat mitgebracht: „The trick is to keep breathing." Sieht so aus, als würde sie diesen Trick beherrschen. ◆

„Vertrauenssache – Erzählungen und Reflexionen", Heike Hartmann-Heesch, 152 Seiten, 10 Euro, Mohland Verlag

Foto: Hartmann-Heesch

Auf der Suche nach einer neuen Gesellschaftsordnung

Schlaraffenland oder Traum mit Zukunft?

Stellen Sie sich vor, der Staat zahlt Ihnen jeden Monat ein Gehalt – ohne Gegenleistung! Diese Idee wird zur Zeit ernsthaft diskutiert. In der Hamburger Uni trifft sich eine Arbeitsgemeinschaft aus Jung und Alt, die das Für und Wider untersucht

Prominentester Fürsprecher ist Götz Werner, Anthroposoph, Professor und Besitzer der Drogeriekette dm. „Das bedingungslose Grundeinkommen" (bge) ist laut Werner ein Betrag, der an jeden Bürger im Staat ausbezahlt wird, ohne dass von ihm dafür etwas erwartet wird. Andere Verfechter der Idee schlagen als Grundsicherung kostenfreie Infrastruktur für alle vor, z. B. bei Transport, Kinderbetreuung und Wohnen. Gemein haben die Denkansätze, dass der Staat jeden Menschen von Geburt an bedingungslos entlohnt. Ein Schlaraffenland? Wer schon einmal ALG II beantragt hat, weiß, dass man schon froh sein kann, von den Angestellten des Staates überhaupt erst einmal grundsätzlich gut behandelt zu werden.

Deutschlands Reichtum

Natürlich muss das Geld irgendwo herkommen. Und spätestens wenn es um die Finanzierung des Modells geht, melden sich berechtigt die Kritiker zu Wort. Denn bei allen bisher vorgestellten Ansätzen eröffnen sich stets neue Fragen: Wenn z. B. die Konsumsteuer weiter erhört wird, wohin treibt die Inflation die Preise? Wie teuer werden dann die Preise für Cremes und Waschmittel, die Werners Dromarkt-Kette anbietet? Wie entwickelt sich die Wirtschaft, wenn die Arbeitnehmer es nicht mehr nötig haben zu arbeiten? Ist Deutschlands wirtschaftlicher Reichtum, auf dessen Basis so ein bge denkbar ist, nicht durch dasselbe in Gefahr? Wie soll das überhaupt aussehen?

Ein konkretes Beispiel: Eine Familie mit zwei Kindern bekäme heute 3000 Euro monatlich vom Staat. Der zusätzliche Lohn durch die Erwerbstätigkeit der Eltern würde anteilig mit dem Grundeinkommen verrechnet. Die derzeit sogenannte „Armutsgrenze" von ca. 700 Euro pro Person wäre also grundsätzlich ausgehebelt. Vielleicht würde sich das Paar sogar zu einem dritten Kind entscheiden, für das wiederum Grundeinkommen einfließen würde. Anlass genug zu hoffen, dass die Menschen in diesen Land nicht aussterben wie die Dinosaurier.

Unsichere Finanzierung

Ein Hauch von Hoffnung nur für Menschen, die als Arbeitnehmer oder Arbeitslose niemals Spitzengehälter verdienen werden und die in den kommenden Jahren auch kein Vermögen erben werden? Nein, denn der Gedanke vom bge berührt die Lebensumstände aller. Die Gesellschaft muss lernen, dass Arbeitsplätze wegfallen oder an Wert verlieren, postuliert Götz Werner. Die sozialen Probleme sind struktureller Art und betreffen darum die Zukunft der gesamten Gesellschaft. Sogar Professor Thomas Straubhaar, Direktor des Hamburger Weltwirtschafts Instituts (HWWI), sieht Handlungsbedarf: „Das heutige System der sozialen Sicherung ist nicht zukunftsfähig." Werner und Straubhaar vertreten besonders im Finanzierungsmodell unterschiedliche Ansätze des bge, grundsätzlich jedoch haben sie dieselbe Stoßrichtung. Götz Werner schlägt höhere Konsumsteuer vor, der Verwaltungsapparat im Staat könnte verschlankt werden. Straubhaar würde grob gesagt die Sozialsysteme umschichten.

Ein Traum ist unerlässlich

Zu viele Fragen sind offen. Zum Beispiel die der Zuwanderung oder der Konkurrenzfähigkeit mit dem Ausland, wenn die Preise im Inland angehoben werden. Oder ein Konsum-Tourismus über die Grenzen, der das Ganze unterlaufen würde. Bisher ist das bge noch nicht politikfähig. Aber das kann sich ändern. Experten benennen einen Veränderungszeit von 30 Jahren. Eines ist klar, es geht hier um eine Utopie, und ironischerweise wird gerade das den Verfechtern des bge vorgeworfen. Falls sich dieses Modell nicht realisieren lässt, so ist es doch ein Zukunftsmodell einer wachsenden Gruppe, die ihr soziales Gewissen ernst nimmt. Ein Traum ist unerlässlich, wenn man die Zukunft gestalten will, schrieb der Realist Victor Hugo. ◆

www.grundeinkommen.info (Netzwerk)
Kontakt und Information zum nächsten Treffen einer neu gegründete AG in Hamburg:
Sven Prien-Ribcke: Sven.Prien-Ribcke@web.de

26. 3. 2007, 13 Uhr auf TIDE, UKW 96,0

Jetzt gibt's was auf

Am 26. März beginnt eine neue Ära für DAS VIERTEL und damit natürlich auch für Sie, unsere Leser! Nach viereinhalb Jahren ist DAS VIERTEL nunmehr nicht nur als Heft und im Internet präsent: Auch im Radio haben wir einen Platz gefunden. Jetzt informieren wir alle Interessierten in der Stadt über Themen, die den Mikrokosmos rund um die Alster bewegen

Für die Premiere von DAS VIERTEL-RADIO haben wir eine Reihe interessanter Themen gefunden, die wir Ihnen hier vorab schon einmal vorstellen wollen:
„Tarab ist der arabische Begriff für die gelungene Verschmelzung zwischen Musiker und Publikum", erklärt Abi Wallenstein. Bei seiner neuen CD „Blues Culture" hat dieser Prozess lange gedauert. Wir haben mit Abi Wallenstein über den langen Weg gesprochen. Mit seinen Weggefährten Martin Röttger, der Cajon und Schlagzeug spielt, und Steve Baker, Mundharmonika und zweite Stimme, hat er eine Odyssee erlebt: Fast zwei Jahre hat es gedauert, bis der brillante Livemusiker sein achtes Album fertig gestellt hatte. Die entscheidenden Tips für den richtigen Gitarrensound hat Hamburgs bekanntester Bluesveteran vom Spitzengitarristen Jan Mohr bekommen, der mit seinem JayMo's Bluesclub im Music Club Live regelmäßig für ausgelassene Stimmung bei ausgewählten Mitmusikern und Publikum sorgt. „Blues Culture" ist auf dem kleinen „Blue Moon Records"-Label erschienen. Das Interview, das wir im Meisenfrei am Eppendorfer Weg geführt haben, und ein paar der 13 Titel der großartigen CD, die Dirk Hornemann letztendlich in seinem Studio „V76" produziert hat, können Sie in unserer ersten Radiosendung hören.

Ben, Fayzen und Emre im Café Denkpause

Melancholischer HipHop aus Winterhude

Fayzen, ein junger HipHop-Musiker aus Winterhude hat uns erklärt, dass man HipHop nicht als Einheitskultur mit Gangsta-Attitüde missverstehen darf: Gemeinsam mit seinen Freunden Benjamin „Ben" Lobgesang und Emre Kavas hat er mit seiner CD „Gott Sieht Mich An" auch gleich einen eindrucksvollen Beweis dafür abgelegt. Im vegetarischen „Café Denkpause" am Grindelhof haben die drei HipHopper im Alter zwischen 22 und 24 Jahren alles andere als einen bemüht hippen Eindruck gemacht. Fayzen, der sich als gläubiger Moslem bezeichnet und auf Lehramt Mathe und Physik studiert, erklärt den eher melancholischen Unterton seiner CD mit seiner inneren Suche. Ben, der Musik und Mathe studiert, hat ihm einen transparenten musikalischen Background geliefert, der nicht auf irgendwelchen

Fotos: Bloemeke

die Ohren

Bei seiner CD-Präsentation in der Fabrik: Abi Wallenstein

Samples, computergenerierten Versatzstücken, basiert, sondern mit echten Instrumenten eingespielt worden ist. Emre, dessen Mutter das hübsche Café betreibt, hat einige Gesangsparts beigesteuert. Am 26. März stellen wir die CD im VIERTEL-RADIO vor. Im Buchhaus Hoheluft oder über die Internetseite www.fayzen.de kann man die CD beziehen. Live sind Fayzen und Band am 3. März beim „Rap am Berg" im Hotel am Kalkberg in Bad Segeberg zu sehen.

Auf Erfolgskurs: Max Eipp

Mit „Wut" zum Spezialpreis der Jury

„Spezialpreis der Jury in Baden-Baden", „Silbermedaille in Biarritz" für die zweitbeste europäische Produktion, „World Goldmedal for best TV-Production" auf dem Filmfest in New York und die Goldene Kamera: „Wut" hat abgeräumt, und Drehbuchautor Max Eipp feiert einen triumphalen Erfolg. Max Eipp ist Schauspieler, Regisseur und Drehbuchautor. Mit nachdenklichen Kindertheaterstücken wie „Der kleine König Dezember", „Ein Tisch ist ein Tisch" oder „Andersens Schneekönigin" hatte sich der 52jährige bereits bei Jung und Alt gleichermaßen eine kleine Fangemeinde erspielt. Für die Verfilmung seines Buches „Wut" wird er auch außerhalb Deutschlands mit Preisen überhäuft. Bei ihm zu Hause haben wir über die Schwierigkeiten, einen vermeintlich „politisch unkorrekten" Text zu schreiben, über die Angst des Fernsehsenders und den plötzlichen großen Erfolg gesprochen. Jetzt bereitet er für den Sommer wieder ein kleines Theaterstück vor, mit dem er auf Tour gehen ►

Musikschule
Abenteuer Musik
Ihre Musikschule in Eimsbüttel
- Unterricht
- Workshops
- Leihinstrumente
- Tonstudio
Jetzt zum Probemonat anmelden
Info Tel: 40 77 50
www.Abenteuer-Musik.de
Unnastraße 2 / Ecke Gärtnerstraße

Der Maler
– Georg Walpert –
Malermeisterbetrieb
Sämtliche Maler- und Lackierarbeiten. Fachmännisch und individuell. Marmorierungen, Möbellackierung, Auslegeware. Altbaurestauration, Wärmedämmung innen und außen, Trockenbauarbeiten, Fassadengestaltung etc ... preiswert u. zuverlässig auch am Wochenende. Unverbindliche Kostenvoranschläge!
Tel: 226 989 25-34, Mobil: 0177-716 36 26
E-Mail: georgwalpert@aol.com

PUR PUR
WOLLE & NATURTEXTILIEN
Zieht euch warm an!
Pullover, Wollblazer, Hosen, Socken, Schuhe, Shirts, Strickjacken, Accessoires...
Gibt's alles bei uns!
Heußweg 41b • 20255 Hamburg • Mo-Fr 10-19 Uhr • Sa 10-16 Uhr
Tel. (040)4904579 • Fax 4912656 • E-Mail: info@purpurwolle.de

Quartiersmanager Til Bernstein

wird: „Huck Finn“. Aber „Wut“, die Geschichte einer bürgerlichen Familie, die von einem jungen Türken äußerst brutal unter Druck gesetzt wird, hat für Max Eipp viel in Gang gesetzt und Türen geöffnet. So schreibt er jetzt an einem „Tatort“ und an einer Komödie. Das Interview mit Max Eipp hören Sie bei uns im Radio.

Chef der Osterstraße

Til Bernstein ist der Chef der Osterstraße. Der 30jährige Quartiersmanager ist ein Visionär für seinen Bezirk und doch begegnet er den gleichen Widerständen, denen Quartiersmanager in allen Bezirken ausgesetzt sind: Es sind vor allem die Trittbrettfahrer, die von Aktionen des Quartiersvereins profitieren, aber weder bereit sind, der Interessengemeinschaft beizutreten, noch sich überhaupt zu engagieren. Mit seinem Projekt, einen „Business Improvement District“ zu installieren, bezieht Til Bernstein jetzt auch die Grundeigentümer im Einzugsgebiet mit ein und bemüht sich so, Arbeitsplätze im Einzelhandel zu sichern und die Osterstraße langfristig als attraktive Einkaufsstraße zu erhalten. Am Neuen Wall und in Bergedorf sind sogenannte Business Improvement Districts bereits erfolgreich in die Tat umgesetzt worden. Doch für Til Bernstein, Student der Geographie, Soziologie und Stadtplanung, zählt vor allem die Lebensqualität in seiner Osterstraße. Jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr steht Til Bernstein Interessierten in seinem Büro im zweiten Stock der Karstadt-Filiale an der Osterstraße während seiner Sprechstunde zur Verfügung, natürlich auch telefonisch: 490 12 34 ◆

Hier hören Sie uns:
26. 3. 2007, 13 Uhr auf TIDE, UKW 96,0

Unterstützt von Thomas Reichardt, der DAS VIERTEL mit seinem technischen Wissen bei der Produktion der Sendung begleitet, unterhalten wir Sie eine Stunde lang mit den vorgestellten Themen und einer interessanten Musikauswahl. Wir werden außerdem eine Reihe von Veranstaltungstips für Sie parat haben. Nach der Sendung stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer 420 12 59 für Fragen, Anmerkungen und konstruktive Kritik gerne zur Verfügung.
DAS VIERTEL-RADIO freut sich auf Sie!

Foto: Bloemeke

Vom netten Onkel zum blutrünstigen Monster

Idi Amin (Forest Whitaker) mit seinen Helfern

Nach dem Gewinn des Golden Globe im Januar und der Ehrung mit dem BAFTA, dem höchsten britischen Filmpreis, galt Schauspieler Forest Whitaker schon von vorne herein als beinahe todsicherer Kandidat für den Oscar. Ab dem 15. März startet sein neuer Film „Der letzte König von Schottland" nun endlich bei uns

Wenn der 46-jährige Texaner in seiner Rolle des ugandischen Diktators Idi Amin (1928-2003) von einer Sekunde auf die nächste vom netten Onkel zum kompletten Monster mutiert, gerät das Politdrama zum lebensechten Horrortrip in die tiefsten Abgründe menschlichen Daseins. Nach seiner Machtergreifung im Jahre 1971 ging der Anführer eines unblutigen Militär-Putsches als Schlächter von Uganda in die Geschichte ein. Anfangs von der Welt noch als amüsanter Exzentriker belächelt, ja sogar hofiert, wurde der schwergewichtige Ex-Boxer bis zu seiner Absetzung und Flucht im Jahre 1979 durch skrupellose Unterdrückung der geringsten Opposition in der ehemaligen britischen Kolonie weltweit berüchtigt. Der blutrünstige

James McAvoy und Kerry Washington

Diktator war für den Tod von mindestens 300 000 Menschen in seinem Land verantwortlich. Erzählt wird die Story eines der meist gefürchteten Herrscher des letzten Jahrhunderts aus Sicht des Arztes Nicholas Garrigan (James McAvoy, im vorletzten Jahr auch bei uns bekannt geworden als liebenswerter Faun in „Die Chroniken von Narnia"). Der kommt – zunächst noch ganz idealistisch – in Afrika an, um in einer ländlichen Klinik zu arbeiten und humanitäre Entwicklungshilfe zu leisten. Durch Zufall trifft der junge Schotte auf Amin, den er nach einem leichten Autounfall verarztet. Der frisch an die Macht gekommene General ist spontan begeistert von dem jungen Mann. Erst tauscht er seine Uniform gegen dessen Fußball-Trikot, dann ernennt er ihn zum Leibarzt und engen persönlichen wie politischen Berater. Der ungeheure Luxus und die verführerische Kraft der Macht machen Nicholas zunächst blind für die Gräueltaten seines neuen Freundes. Nur allmählich, für Abertausende von Amins Opfern bereits zu spät, erkennt er die brutale Realität und fasst einen Entschluss ...

Fakt und Fiktion

In extrem sachlichem Stil inszenierte der britische Regisseur Kevin Macdonald, ein gelernter Dokumentarfilmer (u. a. „Ein Tag im September"), eine gelungene Mischung aus Fakt und Fiktion. So gab es die Figur des Doktors nicht wirklich; vielmehr ist sie eine Melange aus drei realen Personen. Grundlage für diesen den Zuschauer emotional mitreißenden Film ist der von Giles Foden verfasste Roman gleichen Namens. Darauf basiert das absolut grandiose Drehbuch von Autor Peter Morgan, der uns zu Jahresbeginn schon bei „Die Queen" auf so brillante Weise durch das Schlüsselloch der Macht schielen ließ. Größter Trumpf von „Der letzte König von Schottland" ist allerdings tatsächlich sein Hauptdarsteller. Nach schon mehr als beeindruckenden Auftritten in „The Crying Game" (1992) von Neil Jordan und Jim Jarmuschs „Ghost Dog – Der Weg des Samurai" (1999) macht er es dem Kinogänger hier unmöglich, die Augen von ihm abzuwenden und zieht ihn hinein in diese ebenso faszinierende wie beängstigende Story... Oliver Kube ◆

Weitere, 2007 für den Oscar nominierte Filme, die aktuell in Hamburger Kinos laufen:

„Blood Diamond" (USA, 2006): Leonardo DiCaprio in einem fesselnden Polit-Thriller.

„Bobby" (US, 2006): toll besetzter Episodenfilm über die letzten Stunden von Robert Kennedy.

„Der gute Hirte" (USA, 2006): Robert De Niro, Matt Damon und Angelina Jolie erzählen von den Ursprüngen der CIA.

„Die Queen" (GB, 2006): Helen Mirren ist göttlich als Elizabeth II.

„Dreamgirls" (USA, 2006): R&B-Musical mit Beyoncé Knowles, Jamie Foxx und Eddie Murphy.

„Letters from Iwo Jima" (US, 2006): Regisseur Clint Eastwoods brillanter Kriegsfilm ist der zweite Teil zu „Flags of Our Fathers"

„Pan's Labyrinth" (MEX/SPA, 2006): ein schauriges Gothic-Märchen für Erwachsene.

„Tagebuch eines Skandals" (GB, 2006): spannendes Psychodrama mit Cate Blanchett und Judi Dench.

„The Good German" (USA, 2006): George Clooney in einem Schwarzweiß-Thriller im Stile von "Der dritte Mann" und "Casablanca".

Und bereits auf DVD erhältlich, aber absolut empfehlenswert:

„Das Leben der anderen" (D, 2005): Deutschlands gefeierter Beitrag in der Kategorie „Bester ausländischer Film" beschäftigt sich auf spannende Weise mit den Methoden der Stasi in der ehemaligen DDR.

Fots: BPromo

„Ein Sommer im Baltikum“

Eine digitale Dia-Show von Inken und Alfred Springer, die mit dem Wohnmobil von Hamburg nach St. Petersburg unterwegs waren. Nach dem EU-Beitritt von Litauen, Lettland und Estland erschließen sich wieder neue Reiseziele. Die Einrichtung der Campingplätze ist teilweise noch im Aufbau. Erste Station ist Marlbork (Marienburg). Über Gdansk (Danzig) geht die Reise nach Kaliningrad (Königsberg). Es folgt die Kurische Nehrung, Kleipeda (Memel), Vilnius, Riga, die estnischen Ostseeinseln Saaremaa (Ösel), Hiiumaa und Muhu. Die alte Hansestadt Tallin (Reval). Den „krönenden“ Abschluss bildet die ehemalige Zarenresidenz St. Petersburg.

27. März um 20 Uhr, Gemeindesaal St. Markus, Heiderstr. 1

Julia Kock singt Chansons von Edith Piaf

Aktuell zur Piaf-Renaissance am 23. März 2007 ist Julia Kock zu Gast im Filmkunsttheater Magazin und singt deren Chansons. Am Akkordeon Monika Schmidt-Carstens. Julia Kock verschmilzt auffallend mit der großen Persönlichkeit Piafs, ohne dabei eine Kopie zu werden. Gekonnt führt die Sängerin ihre Stimme durch weltbekannte Chansons wie „Milord“, „Je ne regrette rien“ und „La vie en rose“, immer präzise, auch wenn sie die Stücke ihrer eigenen Stimme gemäß interpretiert.

Filmkunsttheater Magazin, 23. März, 20.30 Uhr, Einlass ab 19.30 Uhr, Tickets: Tel. 511 39 20 oder Tel. 0172 – 40 66 210, Eintritt: 13 Euro auf allen Plätzen

Sylt-Malerei in der Commerzbank

Sabine Ruser, Filialleiterin der Commerzbank an der Hoheluftchaussee 76, hat nach der Kaffeeausstellung von Jens Burg jetzt der Malerin Karin Hoffmann die Möglichkeit gegeben, 20 ihrer großformatigen Sylt-Gemälde auszustellen. Urlaubsfantasien werden beim Anblick der Dünen- und Heidelandschaften wach, wenn man die Bank betritt. Karin Hoffmanns Landschaftsbilder sind überwiegend Aquarelle, aber auch Öl auf Leinwand und Gouache. Bis vor kurzem betrieb die Künstlerin noch eine Malschule an der Eppendorfer Landstraße. Jetzt bietet sie Malreisen nach Sylt und Mallorca an. Die Ausstellung in der Commerzbank wird bis Ende April zu sehen sein.

Sabine Ruser und Karin Hoffmann

Gedankenflieger – Philosophieren mit Kindern

Wenn Kinder Fragen stellen, drückt sich darin die Hoffnung aus, die Welt verstehen zu können, in den Dingen einen Sinn zu sehen. Mit der Veranstaltungsreihe „Gedankenflieger – Philosophieren mit Kindern“ will das Literaturhaus Hamburg Kindern Raum geben, eigenständig über Fragen, die das Leben stellt, nachzudenken. Ausgangspunkt für jede Gedankenreise ist eine Autorenlesung, die in Geschichten, Beobachtungen und Phänomene des Alltags hineinführt. Dabei sollen die Gesprächsgegenstände dort aufgesucht werden, wo sie sich für Kinder besonders offenkundig darstellen. So wird Philosophie als das erlebbar, was sie ist: als Bereitschaft, sich auf neue Standpunkte, auf neue Standorte einzulassen. Das Ziel der Reihe ist, dass Kinder Fragen über die Welt und das Leben entwickeln lernen und den Umgang mit Rätseln erproben. Denn Philosophieren heißt: Fragen stellen. Aber auch: Antworten finden. Kinder können Philosophen sein. Alter ab 6 Jahre! Tel. 22 70 20 14

21. März 2007, 15.30 Uhr, Haspa Hanse Center (Wikingerweg 1), Christiane Oppermann: Brauche ich Geld? Wozu?
18. April 2007, 15.30 Uhr, Kinderbuchhaus im Altonaer Museum (Museumsstraße 23), Nikolaus Nützel: Wessen Sprache spreche ich?

Historischer Stadtspaziergang an der Eimsbüttler Chaussee

Wer seine Erinnerungen auffrischen oder erfahren möchte, was sich hinter Namen wie Kaufhaus Bucky, Theater des Westens, Central-Kino, Kaisercafé oder der „Vorführung lebender Photographien“ im Bellealliance-Theater verbirgt, ist herzlich eingeladen zum historischen Stadtspaziergang der Galerie Morgenland mit Helga Magdalena Thienel. Gemeinsam mit ihr werden Sie dabei manches entdecken, das selbst alteingesessenen Anwohnern unbekannt ist, in alten Bildern und Karten die Blütezeit des Straßenzuges wieder erleben, sich über den langsamen Wiederaufbau nach 1945 informieren und über aktuelle städtebauliche Planungen und Entwicklungschancen austauschen.

Galerie Morgenland / Geschichtswerkstatt Eimsbüttel, Treffpunkt: U-Bahnstation Emilienstraße, 1. April, 15 Uhr, Teilnahmebeitrag: 4 Euro

Fotos: Promo

März

Donnerstag 1. März

St. Davids Tag (christlich); Schutzheiliger von Wales

Sputnik - Neue Malerei aus Berlin · D. Akulin, U. Hand, K. Kimoto u. M. Wutz; bis 15.4.07 Galerie Claudius

Lotte im Dorf der Erfinder (Estland 2006) Animationsfilm v. J. Pöldma u. H. Ernits; ab 0 J. 17.00 Uhr Abaton

After-Work-Lesung Egon Erwin Kisch: Mord und Totschlag 18.00 Uhr Völkerkundemuseum

Lesbische Mütter treffen schwule Väter · Erfahrungs- u. Informationsaustausch 19.30 Uhr MHC

Premiere Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran von Eric-E. Schmitt Regie: H. Uhlemann mit Ilja Richter u. Ali Shibly 19.30 Uhr Ernst Deutsch Theater

Black History Month - Black Poetry Night Poetry, Spoken Words and Acoustic Music Performance 20.00 Uhr Kulturhaus 73

Richmond Fontaine (USA) Folkpop, Mainstream-Country m. mexikanischem Einschlag 20.00 Uhr Kulturhaus 73

Heinrich Heine... und doch!; Fast eine Revue für Schauspieler u. Musikanten Buch u. Regie: Dieter Seidel; 20.00 Uhr Theater N.N.

Jam Session 21.00 Uhr Birdland

Freitag 2. März

Leibesübung Leicht&Lebendig in den Feierabend Info. u. Anm.: 43 09 34 37 18.00 Uhr Lebensraum

Vernissage Internationale Kunst; mit S. Schiesser, E. Habicher, M. Humphrey, E. Herdegen, K. Hogstrom u. D. Bosnjak Monai 19.00 Uhr Marziart Internationale Galerie

Reisen u. Speisen mit Ziel China · m. d. Asien-Experten O. Hagemann u. Gastrosophin S. Vetter 19.00 Uhr Kulturhaus Eppendorf

Buddhistische Meditation für Neueinsteiger u. Anleitung e. Lehrers des Tibetischen Zentrums 19.00 Uhr Yoga Zentrum

Sterne und Planeten im Frühjahr 2007 Aktuelle Himmelsvorschau m. d. Astrophysiker Thomas W. Kraupe; ab 10 J. 19.30 Uhr Planetarium

Orgelkonzert: Prof. A. Rondthaler spielt Werke v. G. Frescobaldi, T. Merula, D. Zipoli u. J.S. Bach 19.30 Uhr Johannes-Kirche

Till Kersting Band - Paul Botters Acoustic Project Blues Soul Pop 21.00 Uhr Logo

Torsten Zwingenberger & Friends · Swinging Melody Jazz, Latin u. Hardbop 21.00 Uhr Birdland

Bluegrass Session Bühne u. Eintritt frei! 21.00 Uhr Music Club Live

Samstag 3. März

Sangha-Tag (buddhistisch) u. Holi (hinduistisch), Farbenfest zum Winterende

Bücher- u. Trödelfohmarkt 9.00-16.00 Uhr St. Markus Kirche

Schmökerkaffee Begegnung behinderter u. nicht behinderter Menschen 10.00-14.00 Uhr Insel E.V.

Matinee Chanson d'Amour (F, 2006) Regie: Xavier Giannoli 11.00 Uhr Magazin

Flohmarkt im Saal 11.00 Uhr Kulturhaus 73

Japanisches Mädchenfest; Hina MatsuriTee, Kochen, Musik, Ikedbana, Kinderprogramm, Kalligraphie. 14.00-18.00 Uhr Völkerkundemuseum

Bundesliga Live! 15.00 Uhr Kulturhaus 73

Spielen für 9-99jährige 18.00 Uhr St. Markus Kirche

„Puppe Hoffnung" Buch, Bühne u. Regie: Eva Borcherding Innovatives Bühnenstück m. d. Thema des Überlebens i. d. nationalsoz. Konzentrationslagern 20.00 Uhr Mut Theater

Mapped out - Amplify - No Thing · Emo Rock 21.00 Uhr Logo

Gabriel Coburger Quartett Lyrisch-expressiver Modern Jazz 21.00 Uhr Birdland

Nat King Thomas and his Ethno Funk Orchestra Ethno Funk 21.00 Uhr Music Club Live

Sonntag 4. März

Purim (jüdisch) Feier zur Rettung der Juden durch Königing Esther

Buddhismus heute - Vortrag, Gespräch und Meditation Referent: Christof Spitz, Tibetisches Zentrum 14.00 Uhr Kulturhaus Eppendorf

Sunday Stomp Tanztreff: offener Swingtanz-Schnupper-Kurs 15.00 Uhr Kulturhaus 73

Jesu, meine Freude J.S. Bach: Motette 17.00 Uhr St. Markus Kirche

Jazz under the stars mit Alison Welles (USA) u. d. Swinging Quartett 20.00 Uhr Planetarium

Petra Schlohbohm: Love or let die Lieder u. Gedichte von Liebe u. Lust - von Klassik bis Moderne 20.00 Uhr Theater N.N.

Tatort Klub Tatort-Gucken im Hinterzimmer 20.00 Uhr Pony Bar

Puppe Hoffnung Buch, Bühne u. Regie: Eva Borcherding 20.00 Uhr Mut Theater

Montag 5. März

Clownsworkshop Mo-Fr 10.00-13.00 Uhr; ab 7 J. nur mit Anmeldung 10.00 Uhr Theater Zeppelin

„Wie weiter mit Max Weber?". Mit Dr. U. Bielefeld Moderation: Prof. Dr. Bernd Greiner 20.00 Uhr Institut für Sozialforschung

No Budget Kurzfilmergruppe zeigt neu entstandene Werke 20.15 Uhr Kulturhaus 73

Lucka (NRW) / Kristen Holly (USA) / Torben Stock (HH) Singer/Songwriter 21.00 Uhr Pony Bar

The Sounds (S) - Under the Influence of Giants (USA) Pop Punk 21.00 Uhr Logo

Morgan Finlay Canadian real acoustic Rock-Tornado 21.00 Uhr Music Club Live

Dienstag 6. März

Friedrich Dürrenmatt: Die Panne · NDR-Hörspiel im Planetarium 19.30 Uhr Planetarium

Offene Bühne zum Thema „Frühling" · Jeder darf einen selbstverfassten Text o. Gedicht von höchstens 5 Min. lesen 20.15 Uhr Mathilde Literatur & Café

Redondo Beat (D)/Delta Priest Sixties-Trash, Beat- u. Rockkultur 20.30 Uhr Kulturhaus 73

Transit#34; Lesung Hamburger Autoren: J. Böttcher, S. Behrens, M. Wito, A. Czypionka; Musik: J. Böttcher 21.00 Uhr Kulturhaus 73

Emil Bulls Unplugged 21.00 Uh Logo

Blues Fever Blues Rock 21.00 Uhr Music Club Live

Mittwoch 7. März

Premiere „Der Prozess" von Franz Kafka Mit Philipp Hochmair 20.00 Uhr Hamburger Kammerspiele

New Orange Swing Orchestra Big Band d. Hosei Universität Tokio m. 16 jap. Studenten; Golden Swing Era 21.00 Uhr Birdland

Marfa (HH) Unprätentöse u. tanzbare Indie-Musik 21.00 Uhr Kulturhaus 73

Dan Bern (USA) - Someday Jacob Folk-Rock 21.00 Uhr Logo

Traffic Jam A tribute to Jimi Hendrix u. Stevie Ray Vaughan 21.00 Uhr Music Club Live

Donnerstag 8. März

Internationaler Tag der Frau

Betreuung: Vorsorgevollmacht u. Patientenverfügung - was ist zu beachten? Mit Herrn Sobel 14.00 Uhr KAI

Gewalt und Krieg im alten Peru - Was zeigen die archäologischen Quellen? Mit Dr. H. Bischof 19.00 Uhr Völkerkundemuseum

Zwo. Writers Room Moderation: H. Pospiech 20.00 Uhr Kulturhaus 73

taz salon: Pränatale Diagnostik; das Diktat des medizinisch Möglichen? Themenabend u. Diskussion m. taz-Redakteuren u. Gästen 20.00 Uhr Kulturhaus 73

TaiChi
Chen-Stil
Kurse und Workshops
Yin & Yang im Einklang
Kennenlernen Sa. 17. März und Sa. 21. April, 10 - 13 h in HH-Hoheluft
Info: Regina Sander, Tel: 040 - 56 59 92

FOR LADIES
Pearlstrings
Erotisch
Vibratoren
Sinnlich
Liebeskugeln
Weiblich
und mehr
For Ladies • www.forladies.de
Oberstr.1 / U Hoheluft

ALLIGATOR
ALLIGATOR
Lederwaren GmbH
Taschenmode
Qualitätsgepäck in Riesenauswahl
Hoheluftchaussee 73
Tel.: 040 / 420 14 07
www.alligator-lederwaren.de

www.springer-bio-backwerk.de
Reinste Liebe
Mit Liebe backen wir, was die Natur uns gibt.
Alle unsere Zutaten kommen aus kontrolliertem ökologischen Anbau.
Sie finden unser Bio-Backwerk in den Läden
Grindelhof 7
Eppendorfer Baum 47
Eppendorfer Landstraße 84.
BIO
SPRINGER
BIO-BACKWERK
... alles ökologisch

Der Euro vor Karstadt; Benefizaufführung
Resultat eines Workshops mit Obdachlosen u. Arbeitslosen
20.00 Uhr Theater N.N.

Jam Session
21.00 Uhr Birdland

Folk Session
21.00 Uhr Music Club Live

Johnny Liebling (HH) / Lalah (HH) · akustisch / Blues u. Soul
21.00 Uhr Pony Bar

Freitag 9. März

Autorenlesung m.d. in Hamburg lebenden kosovarischen Dichter Arif Molliqi
19.00 Uhr Hamburg-Haus Eimsbüttel

Mikrokosmos-Makrokosmos-Nanowelten: eine visualisierung des Unsichtbaren
Ein Vortrag v. Christina u. Prof. M.P. Kage
19.30 Uhr Planetarium

Volker Surmann; Kabarett feat. Comedy
20.00 Uhr Goldbekhaus

Black History Month-Filmvorführung
„Frantz Fanon - Black Skin, White Mask" (I. Julien, 1996)
20.00 Uhr Kulturhaus 73

„Die Spinne" - eine musikalische Lesung
Mit d. Schauspieler A. Pleva u. d. Musiker d. Quartett Somnambul
20.30 Uhr Kulturhaus Eppendorf

Klara Koch Show
Comedy Open Stage
21.00 Uhr Pony Bar

David Friesen - Larry Koonse - Gary Barone Trio (USA)
„very spontaneous, warm and with great energy!"
21.00 Uhr Birdland

Staggering Leech - Stony Waters and special guests
Rock
21.00 Uhr Logo

Cover of the road
Accoustic Rock Pop
21.00 Uhr Music Club Live

Samstag 10. März

Matinee - Vier Minuten
11.00 Uhr Magazin

Tausendschön-Frauen machen Flohmarkt i. männerfreundlicher Atmosphäre;
bis Sa. 11.3. 12.00-18.00 Uhr
12.00 Uhr Kulturhaus Eppendorf

Ausstellung
M. u. G. Fackelmann: „Foto und Marmor":
M. Fackelmann: Hamburgs early 60's · G. Fackelmann: Malerei auf Marmor.
12.00 Uhr My 1st Gallery

Fest der Hamburger Tauschringe
14 -19.00 Uhr Hamburg-Haus

Johannes Heesters (103 J.) - ein Mensch und sein Jahrhundert · Mit Ehefrau u. begleitet von d. Pianisten Uli Kofler
20.00 Uhr Hamburger Kammerspiele

Die Drittbrettfahrer
Wir nehmen ihrer Zukunft das Zuhause; Kabarett aus dem Ruhrpott
20.00 Uhr Goldbekhaus

Längs
„Horst die Sexlesung II"
20.15 Uhr Mathilde Literaturbar

Cyminology
Märchenhafte persische Poesie u. World Jazz amerik. Prägung
21.00 Uhr Birdland

Soul Attack
Bluesrockjazzlappickingsoul
21.00 Uhr Music Club Live

Sonntag 11. März

Bundesliga live!
16.30 Uhr Kulturhaus 73

Tatort Klub · Tatort-Gucken im Hinterzimmer
20.00 Uhr Pony Bar

Montag 12. März

Wie im Himmel (dt.F.); 19.30 Uhr Buchpremiere, 21.00 Uhr Einführung · Gast: Autor u. Regisseur Kay Pollak
16.30 Uhr Abaton

Jay Mo's Blues Club
Jay Mo and the LowFi Kings feat. Georg Schroeter u. Marc Breitfelder
21.00 Uhr Music Club Live

Le Spin Ovale (HH)
Elektro-Jazz
21.00 Uhr Pony Bar

Dienstag 13. März

„Grundkurs Islam":
Was sollte ich über den Islam wissen?
Referentin: T. Strube, Staatspolit. Gesellschaft
17.00 Uhr Hamburger Frauenring

Musikalischer Vortrag:
Jô o kataru - menschliche Gefühle darstellen
Aus d. japanischen Figurentheater - Bunraku; mit Toyozawa Tomisuke
19.00 Uhr Völkerkundemuseum

Gedichte v. Paul Celan; Sprecher: U. Meier, Musik: T. Reuter
19.30 Uhr Johannes-Kirche

Meine kleine Hausmusik
Präsentation v. Kennern u. Liebhabern; von Bach bis Mendelssohn
20.00 Uhr Kulturhaus 73

Auftrieb: 3-4 Bands spielen Mika Doo, Cäthe, Singer-Songwriter aus Hamburg
20.00 Uhr Kulturhaus 73

„Rum und Vodka" von Conor McPherson, M. A. Wipprecht, Regie: Bernd Plöger.
20.00 Uhr Kulturhaus 73

Helmut Gentsch liest „Erich Kästner"
20.15 Uhr Mathilde Literatur & Café

Jazz Session
21.00 Uhr Music Club Live

Mittwoch 14. März

Wonderland-Guitar-Night
Tourauftakt m. Uli Kringler, O. Sickmann, P. Kroll-Ploeger
21.00 Uhr Music Club Live

Vocal Session
21.00 Uhr Birdland

Donnerstag 15. März

Depression: Wenn die Tage grau werden-Depression im Alter - Mit Frau Maaßen
14.00 Uhr KAI

Capote (OmU; USA 2005); Regie: Bennett Miller
Gast: Capote-Biograph Gerald Clarke
17.00 Uhr Abaton

Luz María Bobadilla
klassische, paraguayische Gitarre
19.00 Uhr Völkerkundemuseum

Preview
Der letzte König von Schottland (OmU, GB 2006)
Regie: Kevin Macdonald
20.00 Uhr Abaton

Frau von Stein spricht über den abwesenden Herrn von Goethe
Gastspiel mit Yvonne Gallo.
20.00 Uhr Theater N.N.

Lysax: Gedichte u. Texte v. Brecht, Gernhardt, U.Hahn, Kästner, Tucholsky, u.a.
20.30 Uhr Kulturhaus 73

Jam Session
21.00 Uhr Birdland

Franky Lee (S) - Punk Rock
21.00 Uhr Logo

Caroline Kiesewetter
Jazz m. dt. Texten
21.00 Uhr Music Club Live

Freitag 16. März

Buddhistische Meditation für Neueinsteiger u. Anleitung e. Lehrers d. Tibetischen Zentrum
19.00 Uhr Yoga Zentrum

Improvisationstheater „Freier Fall"
20.00 Uhr Kulturhaus Eppendorf

Brois Netsvetaev Trio
Jazz Youngsters Trio
21.00 Uhr Birdland

Poetry Slam Zu Gast: M. Buchwitz u. M.-U. Kling
21.00 Uhr Kulturhaus 73

No One Knows - Rock
21.00 Uhr Logo

Vincent Moser Blues Band
21.00 Uhr Music Club Live

Samstag 17. März

St. Patricks Tag (Schutzheiliger, Irland)

Matinee
Dream Girls (USA 2006)
Regie: Bill Condon
11.00 Uhr Magazin

Bundeliga Live!
15.00 Uhr Kulturhaus 73

Spielen für 9-99jährige
15.00 Uhr St. Markus Kirche

„Ein Koffer voller Märchen" von A. Kampmeier · ab 3 J.
16.00 Uhr Klicker

Störwerk: Monolog für einen Shakespeare-König unter einer Nebenwirkung
Von Martin Rubin; mit J. Wesemann
Regie: Dieter Seidel
20.00 Uhr Theater N.N.

Saxophonquartet
„Classic4Sax" m. Gesang der „schola cantorum st. stephanus" · Monteverdi, Dietrich, Lassus, Des Prez, Compere u.a., Gregorianische Gesänge; Eintritt frei!
20.00 Uhr Christuskirche

Oifn Weg - 15 Jahre Das Blaue Einhorn
15jährig. Bandjubiläum
20.30 Uhr Goldbekhaus

„Tapetenwechsel"
m. Klara Koch
21.00 Uhr Kulturhaus 73

Banda Viva - Latin Jazz
21.00 Uhr Birdland

Rockstedt und P.E.A.K.
Rock-Pop Cover u. Blues
21.00 Uhr Music Club Live

Winterhuder Tanznacht
21.30 Uhr Goldbekhaus

Sonntag 18. März

Malen mit Gouachefarben
10.00-13.00 Uhr Offene Kirche

Film u. Psycholanalyse: Babel (dt.F., USA 2006)
11.00 Uhr Abaton

Zwischen Tradition und Moderne: Indianer in Paraguay
Ausstellungsführung, Vortrag
14.00 Uhr Völkerkundemuseum

Bundesliga Live!
16.30 Uhr Kulturhaus 73

Tatort Klub Tatort-Gucken im Hinterzimmer
20.00 Uhr Pony Bar

Stand-up Komödie
Mathildes Nachbarn
20.15 Uhr Mathilde Literaturbar

Nihil Baxter - Kalamzoo - Sense of Society - Rock
21.00 Uhr Logo

Montag 19. März

Die Fälscher (D 2007)
Regie: Stefan Ruzowitzky
Gäste: die Produzentinnen B. Schröder, N. Bollmann u. w.
17.00 und 20.00 Uhr Abaton

David Celia · Kanadischer Indie-Singer/Songwriter
21.00 Uhr Music Club Live

Bananafishbones - Rock
21.00 Uhr Logo

Boris Kabunde (B) / Fuese Empire (B)
Singer-Songwriter / Fuse-Empire mit Pop-Strukturen
21.00 Uhr Pony Bar

Dienstag 20. März

Bibel im Gespräch
Mit Pastorin Dr. Bähnk
20.00 Uhr St. Markus Kriche

Wolf-Ulrich Cropp alias Carl Conte liest „Treffpunkt Kabul"
20.15 Uhr Mathilde Literatur & Café

Al Page „Brief für Selma"
Lesung, Erzählung und Musik
21.00 Uhr Pony Bar

Mittwoch 21. März

Projekt Prometheus; frei nach Aischylos - Regie u. Text: Martin Kreidt; mit L. Kußmann, I. Trommler, J. Nehlsen
11.00 Uhr Ernst Deutsch Theater

Das Dschungelbuch
Zeichentrickfilm (USA, 1967); ab 5 J.
15.00 Uhr Bücherhalle Winterhude

Preview
Hände weg vom Mississippi (D 2007); Regie: Detlev Buck
15.00 Uhr Abaton

Premiere
Am Limit (D/A 2007); Dokumentation v. Pepe Danquart
Gäste: der Regisseur u. w.
20.00 Uhr Abaton

Frühlingserwachen: Sterne und Poesie mit Rudolf H. Herget
Poesie und Musik
20.00 Uhr Planetarium

Emergenaza Band
Wettbewerb bis 24.3.07
20.00 Uhr Logo

Swing Combination
Swing of the 40's and 50's
21.00 Uhr Music Club Live

Donnerstag 22. März

Frauenfrühstück m. kulturellem Beitrag
10.00 Uhr Kulturhaus Eppendorf

Häusliche Pflege: Was kann ich von der Pflegeversicherung erwarten? - Fr. Wolf
14.00 Uhr KAI

Homosexuelle Opfer des Nationalsozialismus in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Von u. mit Jens Michelsen
19.00 Uhr MHC

Wahrnehmung - „Die Macht der Bilder"
Von u. mit Prof. M. Zimmermann
19.00 Uhr Völkerkundemuseum

Die deutschen Juden im Ghetto von Riga 1941-1944
Vortrag von Peter Klein
19.30 Uhr Geschichtswerkstatt Eimsbüttel

Taiwan to go Traditionelle taiwanesische Musik m. Dagu-Trommeln
19.30 Uhr Völkerkundemuseum

Premiere
Eckermanns Nächte; Stück f. 2 Schauspieler u. 40 Vögel
Mit I. Krieg u. M.Deisler; Buch u. Regie: Dieter Seidel
20.00 Uhr Theater N.N.

Jam Session
21.00 Uhr Birdland

Washington (NOR)
Pop
21.00 Uhr Kulturhaus 73

The Sabine's
Weichcoreboylietrashpop
21.00 Uhr Music Club Live

Freitag 23. März

Neues aus Astronomie und Raumfahrt - R. Hansen
19.30 Uhr Planetarium

Harburger Theatersündikat „California Suite"; Tragikomödie v. Neil Simon
20.00 Uhr Goldbekhaus

„Wendepunkte" - Ein Tanztheater von „crazyartists".
20 Uhr Kulturhaus Eppendorf

Ensemble Libertango
Tangosalon für alle
20.30 Uhr Goldbekhaus

Julia Kock singt Chansons von Edith Piaf
Am Akkordeon begleitet v. Monika Schmidt-Carstens
20.30 Uhr Magazin

Munk/Johnson (DK)
langsame Akkorde, Akustikgitarre u. Melancholie
21.00 Uhr Kulturhaus 73

Klaus Ignatzek & Susanne Menzel u. Band
Groovy Quartett
21.00 Uhr Birdland

Stew'n'Haggis
Irish/Scottish Folk
21.00 Uhr Music Club Live

Samstag 24. März

La vie en rose (F 2006)
Regie: Oliver Dahan
11.00 Uhr Magazin

Mit Großvater über die Meere; Wunderland Theater: Seemannsleben erzählt, gespielt u. gesungen; von u. mit Thomas Pohle; ab 5 J.
15.00 Uhr Goldbekhaus

Next level
Abenteuer zwischen Fiktion u. Wirklichkeit; ab 8 J.
16.00 Uhr Theater Zeppelin

Die türkische Jugend im Land der Hoffnung
Lesung m. Nebahat Ercan
18.00 Uhr Völkerkundemuseum

Nawros-Fest (Afghanisches Neujahr); Kooperation des Deutsch-Afghanischen Kulturvereins Hamburg u.d. Staatl. Jugendmusikschule
19.00 Uhr Fremdsprachenschule, Aula

Vernissage
Sung-Yon Lee: Jeder Kern ist anders - Malerei u. Zeichnung
20.00 Uhr Galerie Carolyn Heinz

Faberhaft Guth
Papanoia - die Leiden der jungen Väter
20.00 Uhr Goldbekhaus

Flamencoabend
„Lorca" m. d. Gruppe „Gota de Fuego"
Verbindung v. Flamenco u. Federico Garcia Lorca
20.30 Uhr Goldbekhaus

„Blind Dates" - Musiktheater Ensemble "crazyartists".
20.45 Uhr Kulturhaus Eppendorf

Andy Winter Group
„Madrix"
Fusion Music first class m. vielen Instrumenten
21.00 Uhr Birdland

Mitglied Quartier Hoheluft
Optiker Prigge
BRILLEN - KONTAKTLINSEN
Hoheluftchaussee 56 - 20253 Hamburg
Telefon 420 27 91 · www.optiker-prigge.de

Institut für Energetik
Meridiandiagnose · Störfeldmessung · Energiepunktur
Akupunktur · pulsierende Magnetresonanzsysteme
Vollspektrale Leuchtmittel · E-Smogschutzgeräte
Christiane Schweigmann
Mo-Do 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung
Fon: 040-48 63 56
Mitglied EATCM
Kirchenweg 16 · 20099 Hamburg

EFFENBERGER
VOLLKORN - BÄCKEREI
Wir machen Vollkornbrot aus 100% Vollkorn.

Country Kanjax
Country
21.00 Uhr Music Club Live

Sonntag 25. März

Theater! Dominique Horwitz präsentiert Curt Bois
11.00 Uhr E. D. Theater

Matinee - Hamburg im Film: der Filmemacher Wolf Hart Gäste: Dr. J. Paschen u. Frau u. Tochter d. Filmemachers
11.00 Uhr Abaton

KinderTheater
Next level; ab 8 J.
16.00 Uhr Theater Zeppelin

Ausstellung
Erinnerungen an erlebtes Glück - Bilder v. Holger Otto Mo., Mi., Fr. 12.30-15.00 Uhr, Do. 18.30-20.00 Uhr; bis z. 22.4.2007
16.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf

Tatort Klub Tatort-Gucken im Hinterzimmer
20.00 Uhr Pony Bar

Hinder (USA) Rock
21.00 Uhr Logo

Montag 26. März

„Der Rückzug aus Moskau" von William Nicholson; Regie: Adelheid Müther Mit U. Bähnk, J. Bliese, T. Seibt
19.00 Uhr Kammerspiele

JayMo's Blues Club
21.00 Uhr Music Club Live

Ich und mein Tiger (HB) / Stark (MUC) Akustischer Pop / deutschsprachiger Gitarrenrock
21.00 Uhr Pony Bar

Dienstag 27. März

Rama Navami (hinduistisch) Geburt Lord Ramas als göttliche Inkarnation

Kur-Information, Grundlagen, Vorstellung, Vorbereitung
10.00 Offene Kirche

Dia-Schau „Baltikum" „Ein Sommer im Baltikum - von Hamburg nach St. Petersburg"
20.00 Uhr St. Markus Kirche

Savalas (B) - supp.: Mr Lab (F) Indie Pop
21.00 Uhr Logo

Country Session
21.00 Uhr Music Club Live

Mittwoch 28. März

„Offenes Trauercafé" Begleitung u. Unterstützung v. kranken, sterbenden u. trauernden Menschen; Anm. 22 94 11-611
17.00 Uhr
Ambulanter Hospizdienst

Gute Nacht Geschichten Mit Singen, Bewegen u. Fingerspiele
17.30 Uhr Offene Kirche

Open Mic
21.00 Uhr Music Club Live

Donnerstag 29. März

Hamburg ohne Worte - die Ausstellung zur Kampagne bis 26.05.2007; Mo.-Fr. 9.00-21.00, Sa. 10.00-18.00, So. 12.00-18.00 Uhr
9.00 Uhr Staats- u. Universitätsbibliothek Hamburg

Hausnotruf: Wie erhalte ich Sicherheit durch einen Hausnotruf?
14.00 Uhr KAI

Ostern feiern und erleben Für Eltern u. Kinder m. Geschichten, Liedern u. Basteln
16.00-18.00 Uhr Offene Kirche

Das Projekt „Autobiographie". Dokumentation, Vortrag mit Dias des Künstlers Hilmar Liptow
19.30 Uhr Geschichtswerkstatt Eimsbüttel

„Griff nach Lebensraum: Koloniale Bestrebungen der Deutschen, 1900-1945" Von Prof. Dr. Wendy Lower, Historikerin a. d. Towson University (USA)
20.00 Uhr
Institut für Sozialforschung

Jam Session
21.00 Uhr Birdland

Nneka (HH) Hip Hop-Soul; heute nur von d. Gitarre begleitet
21.00 Uhr Kulturhaus 73

Ben Granfelt (FIN) Blues Rock
21.00 Uhr Logo

Bud Rose
21.00 Uhr Music Club Live

Freitag 30. März

23. Norddeutscher Ostermarkt Mit der Gruppe „Ukamau" aus Bolivien; bis 1.4.07
10.00-18.00 Uhr
Völkerkundemuseum

Premiere: Wer zuletzt lacht (best of...) Loriot-Sketche; ab 9 J. Auch am 31.3.
19.00 Uhr Theater Zeppelin

Vernissage Friederike Oeser: Im öffentlichen Interesse; Zeichnungen Bis 27.4., Di-Fr 14.00-18.00 Uhr
19.00 Uhr Galerie Ruth Sachse

Buddhistische Meditation f. Neueinsteiger u. Anleitung e. Lehrers d. Tibetischen Zentrum
19.00 Uhr Yoga Zentrum

Matthias Egersdörfer: Falten u. Kleben Gewinner d. 5. Hamburger Comedy Pokals
20.00 Uhr Goldbekhaus

Musikwettbewerb Singer-Songwriter-Slam: Suche nach d. esten, lautesten, lustigsten Singer Songwritern Hamburgs; auch am 31.3., 21.00 Uhr
21.00 Uhr Kulturhaus 73

Tanja Westerhagen & Friends HH-Nachwuchs Singer & Songwriter
21.00 Uhr Birdland

OneWayOutBlues Connection Blues
21.00 Uhr Music Club Live

Samstag 31. März

Mahavira Jayanti (Jainismus) Geburt v. Lord Mahavira, Gründer d. spirituellen Befreiung

Kinderflohmarkt Mit Kaffee u. Kuchen
10.00-14.00 Uhr
St. Markus Kirche

„Auf, ihr Spielleut', pfeift und tanzt!" Themenvorspiel Mittelalter der Blockflötenklasse A. S. Kopp
17.00 Uhr
Jugendmusikschule Hamburg

Frühjahrskonzert d. Akkordeon-Orchesters Hamburg-Eimsbüttel
18.00 Uhr Laeiszhalle

Komödie Pamus Kümmel Klub Zwischen Burka u. Bikini
20.00 Uhr Goldbekhaus

Tadeusz Jakubowski Band Swinging Saxophone & Groovy Jazz
21.00 Uhr Birdland

Paddy Korn und Band Blues
21.00 Uhr Music Club Live

Kino Die Verdammten (I 1968), Regie: Luchino Visconti Gast: der Filmhistoriker Dr. H. Gerhold
22.30 Uhr Abaton

Veranstaltungsorte

Abaton Kino
Allendeplatz / Grindelhof · Tel. 413 20 330 ·www.abaton.de
A.I.B.E. / Tauschring Eimsbüttel
Heußweg 67 · Tel. 550 98 42
Ambulanter Hospizdienst d. Evangelisch-reform. Kirche
Winterhuder Weg 106 · Tel. 229 41 16 11
Birdland
Gärtnerstr. 122 · Tel. 40 52 77 · www.jazzclub-birdland.de
Bücherhalle Winterhude/Eppendorf
Winterhuder Marktplatz 6 · www.buecherhallen.de
Christuskirche
Bei der Christuskirche 4 · 20259 Hamburg · Tel. 40 65 55
Ernst Deutsch Theater
Friedrich-Schütter-Platz 1 · Tel. 22 70 14-11
Fremdsprachenschule
Mittelweg 42 a · Inform. 0173 235 71 31
Galerie Carolyn Heinz
Eppendorfer Landstr. 10 Tel. 28 78 29 19
Galerie Claudius Fine Arts
Abteistr. 49 · Tel. 87 87 65 97
Galerie Morgenland/Geschichtswerkstatt Eimsbüttel
Sillemstr. 79 · Tel. 490 46 22 · www.galerie-morgenland.de
Galerie Ruth Sachse
Sillemstr. 79 a · Tel. 552 37 70 · www.galerie-ruth-sachse.de
Goldbekhaus
Moorfurthweg 9 · Tel. 2787 020 · www.goldbekhaus.de
Hamburger Frauenring e.V.
Hartje-Rüter-Weg 56 · www.hamburger-frauenring.de
Hamburg-Haus Eimsbüttel
Doormansweg 12 Tel. 401 76 90
Hamburger Kammerspiele
Hartungstr. 9-11 · Tel. 0800 41 33 440
Insel e.V.
Eppendorfer Weg 187 · Tel. 422 95 0 · www.insel-ev.de
Institut für Sozialforschung, Hamburger
Mittelweg 36 · Tel. 41 40 97-22
Johanneskirche
Johnsallee 15-17 · Tel. 413 08 60 · www.cg-johanniskirche.de
Jugendmusikschule Hamburg, staatl.
Mittelweg 42 · Tel 428 014 125
KAI / Aktionskreis Alter in Eimsbüttel /DRK
Heußweg 67 · Tel 49 65 70
Klicker Natur&Spiel
Gertigstr. 12 · Tel. 270 18 88 · www.klicker-hamburg.de
Kulturhaus 73
Schulterblatt 73 · Tel. 18 05 78 09 · www.pferdestall.de
Kulturhaus Eppendorf
Martinistr. 40 · Tel. 48 15 48 · www.kulturhaus-eppendorf.de
Lebensraum
Jaguarstieg 12 · Tel. 43 09 34 37
Laeiszhalle
Johannes-Brahms-Platz · Tel. 357 66 60
Logo Hamburg
Grindelallee 5 · Tel. 410 5658 · www.logohamburg.de
Magazin-Kino
Winterhude; Fiefstücken 8a · Telefon 040 / 511 39 20
Magnus Hirschfeld Centrum (MHC)
Café Feelgood; Borgweg 8 · Tel. 278 778 00
Marziart Internationale Galerie
Eppendorfer Weg 110-112 · Tel. 235 188 94
Mathilde – Literatur & Café
Bogenstr. 65 · Tel. 41 49 53 84 · www.mathilde-hh.de
Mathilde – Literaturbar
Bornstr. 16 · Tel. 41 49 53 84 · www.mathilde-hh.de
Music Club Live
Fruchtallee 36 · www.music-club-live.de
Mut Theater
Schanzenstraße 105 · www.mut-theater-hamburg.de
My 1st Gallery
Grindelhof 62 · Tel. 44 14 06 87 · www.myfirstgallery.de
Offene Kirche
Loogeplatz 14/16 · Tel. 46 07 93 22
Planetarium Hamburg
Hindenburgstr. 1 b · Tel. 428 86 52 22
Pony Bar
Allende-Platz 1 · Tel. 428 387 895 · www.ponybar.com
St. Markus Kirche
Heider Str. 1 · 20253 Hamburg · Tel. 420 19 48
St. Markus Seniorenzentrum
Gärtnerstr. 63 · 20253 Hamburg · Tel. 40 19 080
St. Nikolai am Klosterstern
Tel. 441 13 40 · www.hauptkirche-stnikolai.de
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Carl von Ossietzky
Von Melle Park 3 · Tel. 428 385 657
Theater N.N.
Hellkamp 68 · Tel. 38 61 66 88
Theater Zeppelin / HoheLuftschiff
Kaiser-Friedrich Ufer 27 · Tel. 422 30 62
Völkerkundemuseum
Rothenbaumchaussee 64 · Tel. 0180 588 88
Yoga Zentrum (Tibetisches Zentrum, Eppendorf)
Eppendorfer Weg 213 · Tel. 644 35 85

Papier & Stift
www.papier-und-stift.de
Eppendorfer Weg 206 • 20251 Hamburg
Tel. 040/ 420 24 58 • Fax 040/ 420 24 31

Für Ihre Gesundheit!
Oberdörffers Apotheke
seit 1531
Hamburg, Hoheluftchaussee 56
Telefon 420 13 23

Elektro-Ruhland ER
e - Heizung e - Installation e - Geräte e - Beleuchtung
Eppendorfer Weg 251
20251 Hamburg
Tel: 420 64 66
email: info@elektro-ruhland.de
www.elektro-ruhland.de

KARO/4 U-FELDSTRASSE
FLOH JEDEN SAMSTAG
SCHANZE
ANTIK-, FLOH- markt & kultur
Alte Rinderschlachthalle und Aussenflächen, 8-16 h. Neuer Kamp 30
Tel. 040-270 27 66
www.marktkultur-hamburg.de
SCHÖNER TRÖDELN

Das Viertel
Stellen Sie Ihr Geschäft unseren Lesern rund um die Alster vor!
Wir helfen Ihnen mit einem guten Text und guten Fotos!
Der Marktplatz
Tel. 4 20 12 59 · E-mail: bloemeke@4tel.li

Magie des Alltags
Meditationsworkshop vom 23. – 25. März 2007
Kosten: 115,– /incl. Essen
Beginn: 23.03., 20:00 Uhr m. öffentlichem Vortrag
Anmeldung: S.Tippmann-Amankwah,
Tel. 04105 669994, Mail: s.t.-a@web.de
Shambhala Meditationszentrum Hamburg
Hansastraße 19, 20149 Hamburg
www.hamburg.shambhala-europe.org

ALLES FÜR DAS FAHRRAD
Beratung
am 1.5.2007 75 Jahre
Alles für das Fahrrad!
Verkauf • Reparatur
Mansteinstr.24 • 20253 Hamburg
Tel.4 22 46 5 1

GALERIE HOHE LUFT
HÄNGESYSTEME
BILDERRAHMEN
EINRAHMUNGEN
KUNSTDRUCKE
POSTKARTEN
GESCHENKE
Bismarckstraße 130
Tel. 040-420 65 35
Hoheluftchaussee 71
Tel. 040-42 10 76 95
20253 Hamburg

Der Kleinanzeigenmarkt

Kontakte

Chilenin-Italienerin, 49, jugendlicher Typ, sucht Latino-Freundinnen zum Spazierengehen und Lachen. Bin gebildet und mag Kultur, Reisen, Kunst. Tel. 75 66 23 12

Attrak. Mann 32 J. schw'haar. und schl. unter der Woche in der Stadt, erwünscht sich die Bekanntschaft zur attr. Sie b. 46 J. für eine adäquate und seriöse Freizeit-Beziehung. Tel. 0176 – 28 57 51 03

Hallo! Ich bin Mutter eines 9 Monate alten Sohnes, glücklich, aber zu viel allein! Suche Kontakt zu anderen Müttern, denen es ähnlich geht! Tel. 0173/207 11 69

Verkaufe

Ledercouch 2 m br x 0,90 tief (violett/Art Ottomane) mit Lattenrost/Doppelschlafgelegenheit VB 590 €; (Schreib-)Tisch; 42 h x 59 t x 1,40 br; Birke, matt lackiert: schwarze Stahlbeine VB 35 €; Akkubesen original *Swivel Sweeper* neu - VB 40 €; vd. Rollos originalverp., ab 5 €, Fenster-Vorhänge; Hängegarderobe Teak; Badezimmer-Spiegelschrk. 25 € und Arzneischrk. beige/braun 15 €; pink Kaffeemaschine; Bügeleisen; 105 vd. Bücher (Titelliste kann gefaxt werden). Tel.: 444 995

Verkaufe 4 Sommerreifen, Bridgestone ca. 10.000 km 175/70R 14 mit Alu-Felgen; 120 Euro; 040/420 08 12

Konga-Set mit Ständer 150 €. Tel. 48 85 40

Heuluke, Gaube mit Fenster; Heizkörper mit Thermostat; AEG-30l Boiler neuwertig; kl. Fenster, Holz 59 x 67; alles sehr günstig. Tel. 0171/484 16 17

HLG-Poloshirt, Gr. 164, weiß, ohne Ärmel, 100 % Baumwolle, nicht getragen, 12 €. Tel. 49 99 86

Plissee-Jalousie 85,5 b x 117 cm h, neu, 15 €. Albrecht Dürer, sämtliche Holzschnitte, Einhornverlag, 40 €. Tel 513 33 90

2 Hamburger Türen, ant., massiv, Holz, weiß, 1. 224 h x 80 b, 3,5 cm dick, 2. 224 h x 65 b (Glaseinsatz 49 x 30cm). Tel. 410 45 82

Rattansessel, Sitzfläche unterfüttert, 90 tief 110 breit, absoluter Lieblingsplatz an Abholer für 75 €. Tel. 64 89 31 93

Eichentisch, 30er Jahre, rund, 92 cm Durchschnitt, Höhe 65 cm, Beine rund, nach unten leicht konisch, Füße quadratisch mit gedrechselten Elementen, kreuzweise verstrebt, 150 €. Tel. 49 35 67

Italienischer Marmortisch, terracotta-farbig mit Mosaik-Einlagen, 180 l x 80 b x 75 h. NP 2000 €, VB 700 €. Tel. 46 88 22 76

Esstisch, Kiefer, stabil, rund (Durchm. 88 cm), ausziehbar, 65 €; Holztruhe, Flachdeckel, gestr. 113 x 54 x 57, Eisenbeschläge, 48 €. Tel. 40 19 65 82

Handgestrickte Socken, Gr. 34 – 48, 8 – 12 €; Handumhäkelte Taschentücher, 2,50 €. Tel. 643 53 50

Altes Blechspielzeug, Münzen, Inflationsgeld, Notgeld ausl. Banknoten, alte Aktien. Tel. 410 45 82

Grundig DVD-Player, jpeg-, MP3-Wiedergabe, neuwertig, FP 25 €. Tel. 42 91 30 01

Suche

Chaiselongue gesucht, Länge max. 2,40 m. Tel. 43 25 42 78

Schallplatten aus den Bereichen Jazz, Beat, Rock und Soul der 60er und 70er Jahre gesucht. Tel. 040/695 46 76 e-mail: a.rautenberg@arcor.de

Hobby

Tanzend in die neue Woche mit DanseVita®! Tank auf, bis Deine Zellen pulsieren! Du wirst mit viel innerer Stärke in den Frühling gehen! Tel. 491 69 86 und 47 23 77

Fünfzig-Plus-kurse für Entspannungsverfahren z.B. Autogenes Training in Eppendorf und Pilates für Anfänger. Arbeite nur in Kleingruppen. Mehr Informationen: Tel. 85 37 00 26

Professionelles Kartenlegen lernen (nach Mme. Lenormand) mit Zertifikat. Intensive Kurse, individuell oder in kleinen Gruppen. Beratung auch auf Spanisch. Tel. 46 85 89 76

Eutonie ist Hilfe zur Selbsthilfe bei Verspannungen und Unruhe! Keine bes. Voraussetzungen. Sem: 10./11.3.2007 in Fam.-Bild.-Stätte Nähe Siemers-Platz (51 Euro), Anne Callsen. Tel. 560 73 89

Bespreche Warzen, Gürtelrose, Neurodermitis und vieles mehr. Hilfe bei seelischen und körperlichen Problemen. Tel. 38 80 64 oder mobil: 0178/354 23 82

Unterricht

Französisch für alle! Sprachunterricht jedes Niveau: Erwachsene: Anfänger und Fortgeschrittene, Konversation, Lektüre; Schüler: Nachhilfe bis 13. Klasse. Tel. 47 47 76

Effiziente Lehrerin, selbst Ausländerin, bietet Ihnen Deutsch als Fremdsprache, auch Vorbereitung auf den Einbürgerungstest. Tel. 48 98 55

Erfahrene Lehrerin sucht noch 3 Teilnehmer/innen für einen Englisch-Konversationskurs. Grammatik wird auch geübt. Tel. 0176/50 03 51 85

Biete Unterricht in Englisch bei Ihnen zu Hause, Tel. 560 44 28, mobil 0179/391 19 57

Franzose (Lehrer) erteilt Französischunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, auch Nachhilfe, bis 13 Klasse. Tel. 43 09 88 74

Hilfe

Hilfe für Menschen in Krisen, Angehörige, Betroffene von Suchterkrankungen, einzeln oder Gruppe in St. Georg oder Rahlstedt. Tel. 0 45 34/20 55 53

Frauen sprechen über alte Muster aus der Kindheit, finden Zusammenhänge zum heutigen Leben, die teilweise veränderbar sind. In vertrauensvoller Gruppe (40 bis 55 J.). Melde mich gerne. Tel. 460 58 84

Verschenke

Bettkasten neuwertig. Tel. 46 14 52

Jobgesuche

Schüler sucht Arbeit für die erste Ferienwoche, 5. bis 9.3.2007, 16 Jahre, z.B. Computerarbeiten, Lagerarbeiten, Auslieferungen. Tel. 40 03 94

Außenhandelskauffrau, englisch, italienisch, niederländisch, MS-Office, erfahren in der Auftrags- und Dok.-Abw, zuverlässig, flex., teamfähig, sucht interessante Tätigkeit in Teilzeit. Tel. 40 19 52 86

Frau, 55 J., gebildet, begleitet (älteren) Menschen: Vorlesen, Gespräche, Theater, Konzert, Ausstellung, Einkäufe, Hilfe im Haushalt. Tel. 40 19 65 82

Hilfe bei Düt & Dat för „öllere", ob Theater, Kino, Einkauf, Hund, Vorlesen & Schnacken, Behörde, Frau ist da für Sie. Anruf zw. 8 und 18 Uhr. Tel. 0151/12 92 81 04

Jobangebote

Wer kann vertrauenswürdige Putzfrau empfehlen? Alle 2 Wochen ca. 4 Std.. Tel. 460 29 06

Wohnungsgesuche

Suchen bis spätestens 6/07 2 Wohnungen im Viertel (wo wir nach 18 Jahren des Wohlbefindens bleiben wollen!!!): eine kleine günstige 2-Zi für 2 Azubis und eine größere 4 Zi-Wohnung. Tel 4202937

Wohnung ca. 50 qm, Parterre oder 1. Etage m. Kl. Garten bez. Balkon von Pensionärin zur Jahresmitte gesucht, Hoheluft. Tel. 0177/834 07 86

Private kostenlose Kleinanzeigen

Anzeigenschluß Dienstag, 20. 3. 2007

Bitte einsenden an: DAS VIERTEL · Eppendorfer Weg 200 · 20253 Hamburg
Veröffentlichung unter Vorbehalt!

Name _____ Telefon _____

Anschrift _____ E-Mail _____

_____ Unterschrift _____